

Krisenmanagement Migros – Versorgung der Schweiz in Krisensituationen

**Gemeinden Kanton Luzern, Stabstelle Kant. Führerstab
Mittwoch, 18. September 2019 /Arthur Blättler**

Inhalt

- Bedeutung der Migros für die Versorgung der Schweiz
- Organisation Migros Schweiz und Migros Luzern
 - Die Logistik in der Migros-Gruppe
 - Die Logistik in der Migros Luzern
- Krisenbewältigung national und regional
 - National
 - Regional
- Beispiel Hochwasser 2005
- Kluger Rat – Notvorrat

Bedeutung der Migros für die Versorgung der Schweiz



Die Migros, eine Schweizer Institution

- CHF 28.4 Mrd. Umsatz in 2018
- 1.4 Mio. Kunden pro Tag
- 106'622 Mitarbeiter (16'000 im Ausland)
- 3'833 Lernende
- Marktanteil Migros-Gruppe: 22.1%

Welche Mengen tragen unsere Kunden aus den Filialen?



Jahresmenge füllt 330'000 Sattelzüge

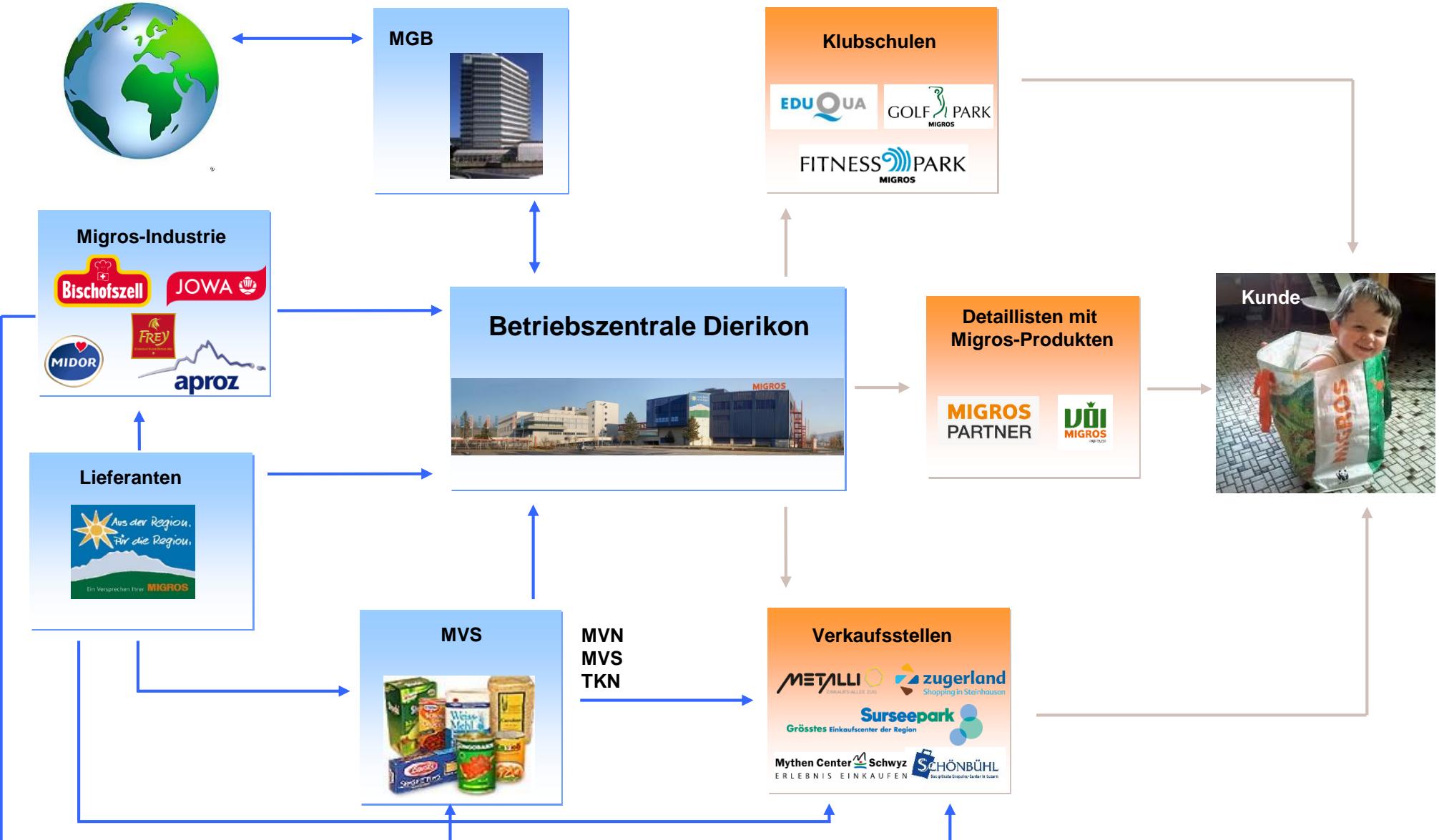
Dies entspricht einem Tatzelwurm von ZÜRICH nach BAM



Organisation Migros Schweiz und Migros Luzern

Die Logistik in der Migros-Gruppe

Die Akteure / Warenflussorganisation



Informationsfluss Abverkauf/Nachschub

MVS/MVN



MGB



Filiale



Filial-Computer
Speichert alle
Scans bis zum
Abruf.



Scanning-Kasse
Erfasst die verkauften
Artikel.

Selfscanning/
Self-Checkout



LT (CADIS)



RWW/ZWW-Computer
Ruft mindestens alle drei
Stunden die Abverkaufs-
informationen pro Laden
ab.

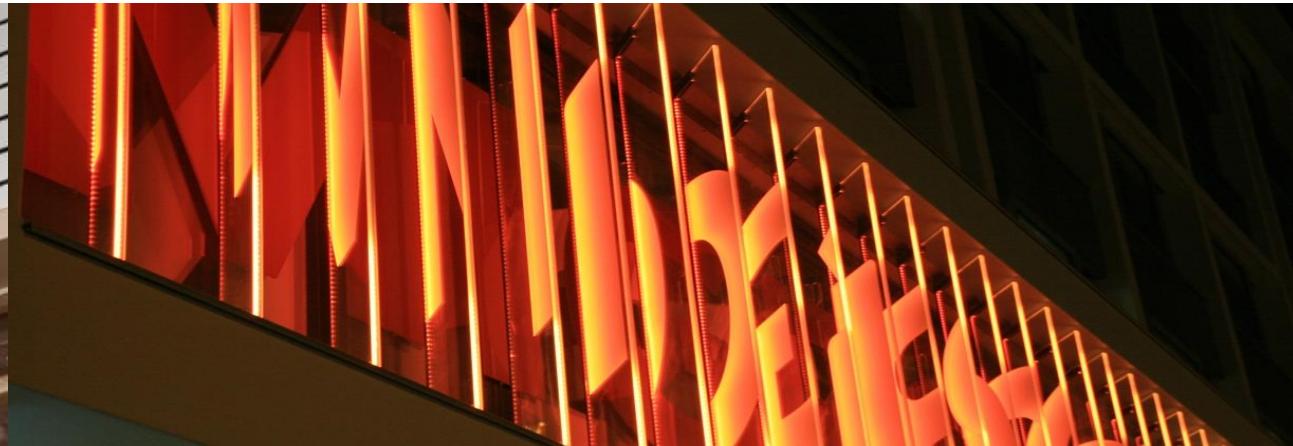
RWW/ZWW-Computer
Führt einmal täglich pro
Artikel und Filiale Regal-
bestände nach und be-
rechnet Nachschub.
Übermittelt Nachschubinfo
an Logistik und Industrie.

Die Logistik in der Migros Luzern

Migros Luzern – Wirtschaftsgebiet

Die Migros Luzern ist das führende Detailhandelsunternehmen in den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden/Obwalden und Zug mit folgenden Geschäftszweigen:

- Warenhandel
- Handelsgastronomie
- Freizeitanlagen
- Klubschulen



Migros Luzern 2018 – 138 Standorte

- **SM/VM** 5 MMM-Filialen, 12 MM-Filialen, 36 M-Filialen
- **Fachmärkte** 5 Do-it + Garden, 7 melectronics, 5 Micasa, 5 SportXX
- **Gastronomie** 12 Restaurants, 4 Take-away, diverse Catering
- **Outlets, Migros-Partner** 4 M-Outlet, 1 XS-Outlet, 5 MP, 4 VOI
- **Klubschulen/Freizeit** 3 Klubschulen, 3 Fitnessparks, 2 Sportparks, 2 Golfparks, 14 ONE Training Center

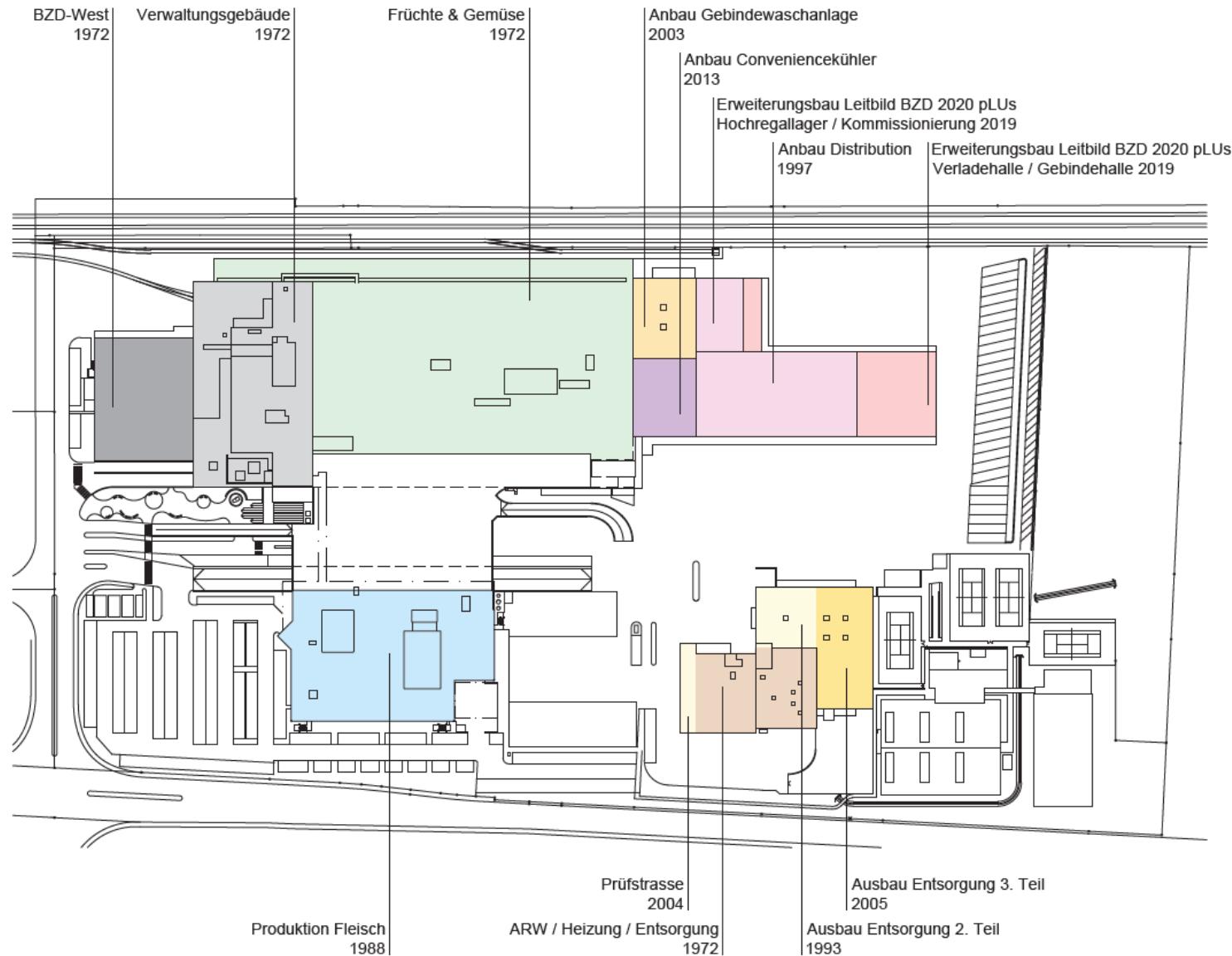


Migros Luzern – Kennzahlen 2018

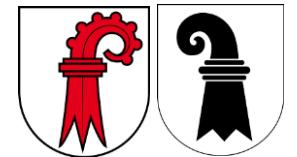
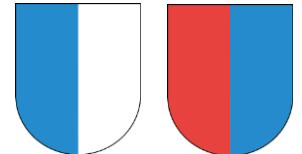
- Nettoerlös exkl. MWSt CHF 1'459 Mio. + 2.1%
- Anzahl Kundenkontakte 35.49 Mio. + 2.1%
- Einkauf pro Kunde CHF 35.94 + 0.5%
- Anzahl Mitarbeitende 6'023 + 1.05%
- Anzahl Lernende 229 + 2.23%
- Genossenschaftsmitglieder 195'632 + 1.7%



Migros Luzern – Entwicklungsschritte BZD bis 2019



Migros Luzern – Produktion Fleisch 2018



Verarbeitete Mengen

- Frischfleisch 4'939 Tonnen/Jahr
- Charcuterie 1'249 Tonnen/Jahr

Total Fleischprodukte 6'188 Tonnen/Jahr



(Reinraum)

- Die Produkte stammen vorwiegend aus der Region.
- Beliefert werden alle Filialen der GMLU, GMBS, GMTI und Denner.



Migros Luzern – Produktionslogistik Frischprodukte 2018

Verarbeitete Mengen

- Früchte + Gemüse 5'300 Tonnen/Jahr
 - Bananen (inkl. Bananenreiferei) 18'400 Tonnen/Jahr
- Total Frischprodukte 23'700 Tonnen/Jahr**



Migros Luzern – Ø Ausliefervolumen 2018 (Frischeplattform)

• Fleisch	239 Paletten/Tag
• Molkerei/Convenience	630 Paletten/Tag
• Früchte/Gemüse /Blumen/Pflanzen	1'190 Paletten/Tag
• Getränkeschnelldreher	70 Paletten/Tag
Total Ausliefervolumen	2'129 Paletten/Tag



Migros Luzern – Distributionslogistik Transport 2018

1'072'000 Pal./Jahr
3'570 Pal./Tag



804'000 Pal./Jahr
2'680 Pal./Tag



- Anzahl Fahrzeuge 55
- Anzahl Auflieger 105
- Anzahl Anhänger 22
- Gefahrene km/Jahr 3.64 Mio.
- Kosten LSVA/Jahr 2.48 Mio. CHF
- Treibstoffverbrauch Ø 29.9 l/100 km



Migros Luzern – Entsorgungslogistik 2018

Nach einem definierten Entsorgungskonzept sortieren die Filialen und internen Abteilungen die Abfälle, welche in der BZD weiterverarbeitet (gepresst) und den verschiedenen Entsorgern zugeführt werden.

- Kehricht 1'678 Tonnen
- Karton 5'300 Tonnen
- PE + PET 1'145 Tonnen
- Plastik 342 Tonnen
- Kompost 1'750 Tonnen
- Elektroschrott 210 Tonnen

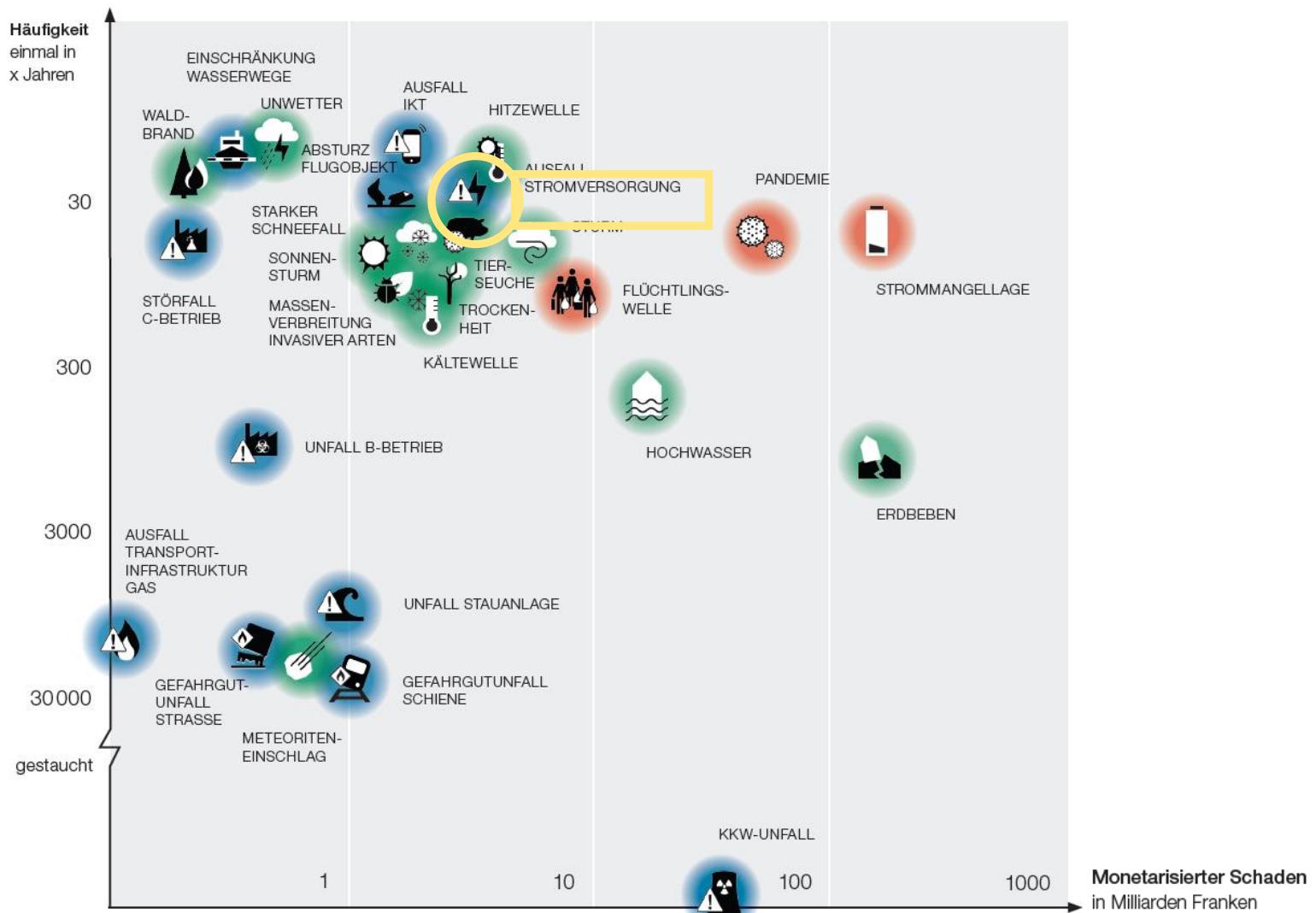
Total Abfälle 10'425 Tonnen



Krisenbewältigung national und regional

National

Übersicht möglicher Grossereignisse



Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz (Wahrscheinlichkeit und Schadensausmass 27 möglicher Gefährdungen für die Schweiz)

Herausforderung durch Verbundenheit der Systeme



Warenfluss / Produktion



Datenfluss



Zahlungsfluss

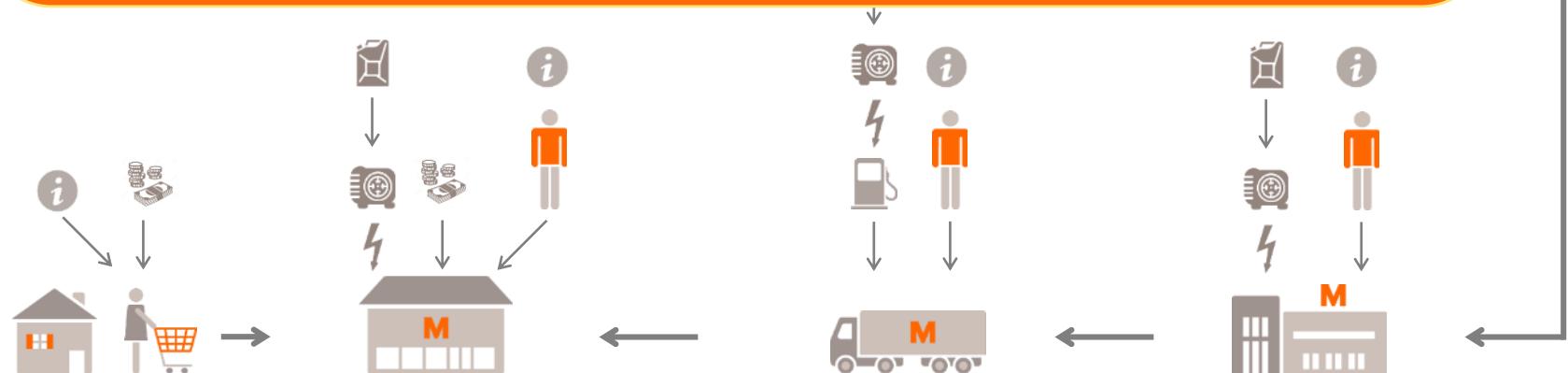


Energiefluss

Autarker Betrieb während Blackout?



Autarker Betrieb einer ganzen Supply Chain während eines Blackouts ist nicht zu bewerkstelligen



Regional

Krisenmanagement Organisation

Organisationsstruktur

Verantwortlichkeiten

Krisenstab

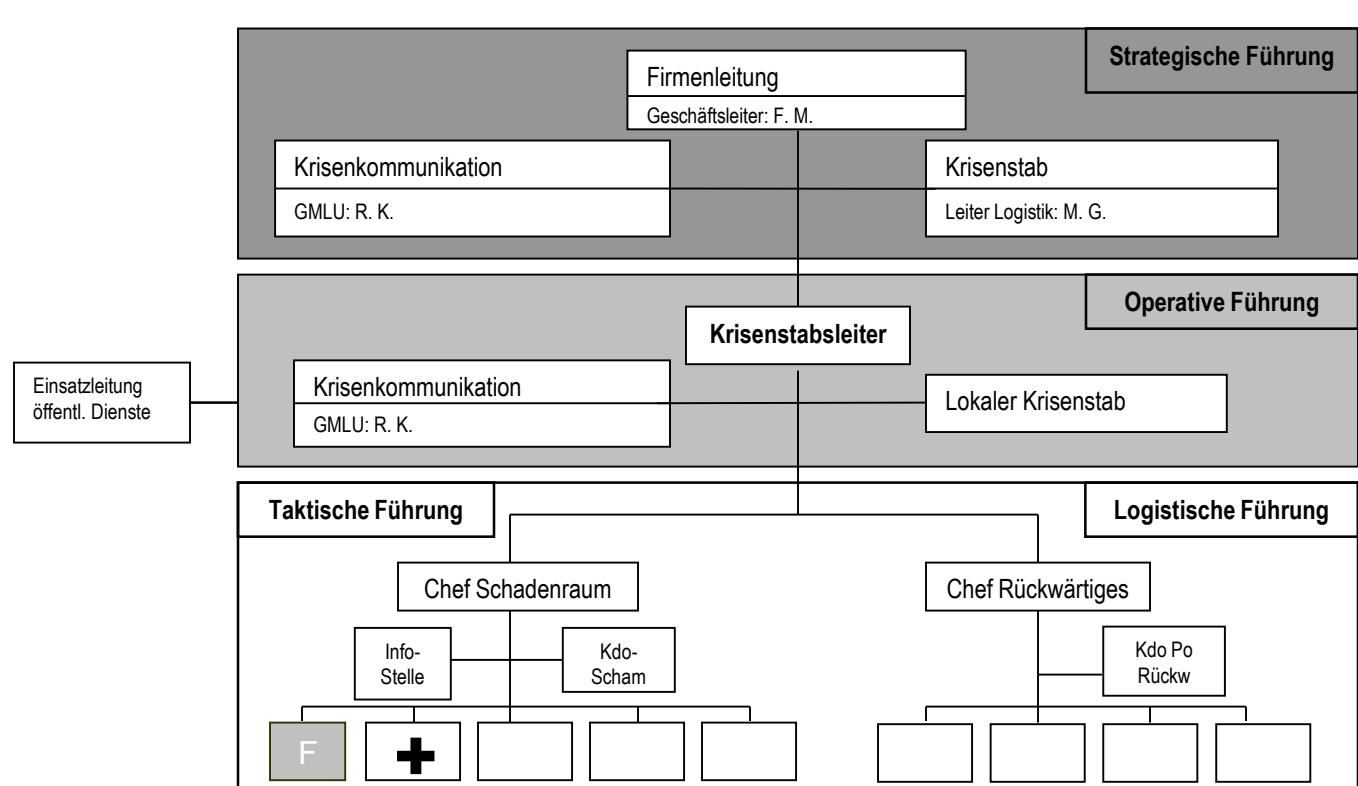
Führungsphasen

Effizienz

Infrastruktur

Schnittstellen

Pflichtenhefte



Ziel einer Krisen-Management-Organisation ist es, ein Problem schnellstmöglich und kompetent zu lösen.
Der Krisenstab sollte so klein wie möglich und so ausbaufähig wie nötig sein.

Krisenstabbüro: 2 Standorte Betriebszentale / 1 Extern in der Nachbarschaft

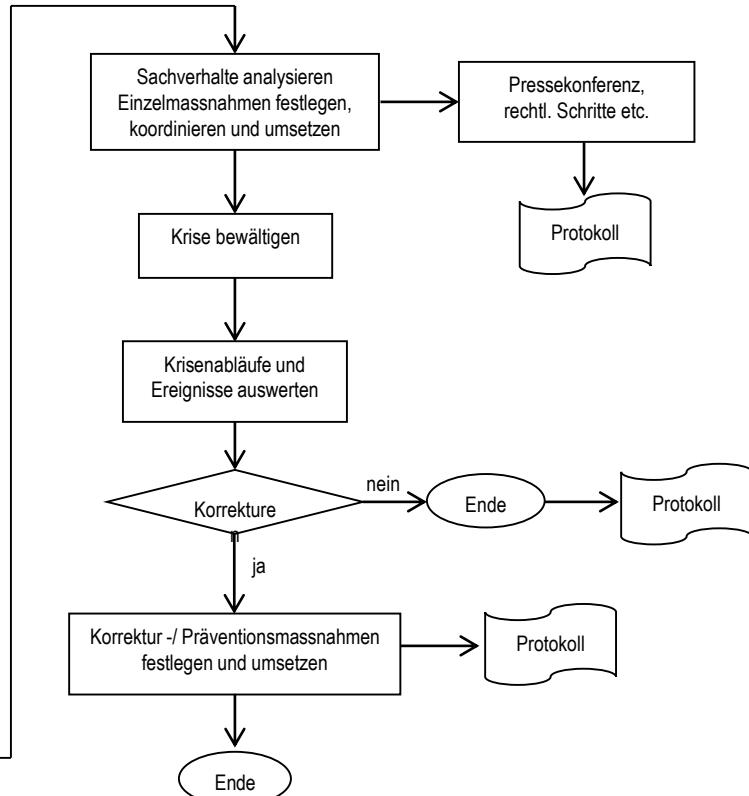
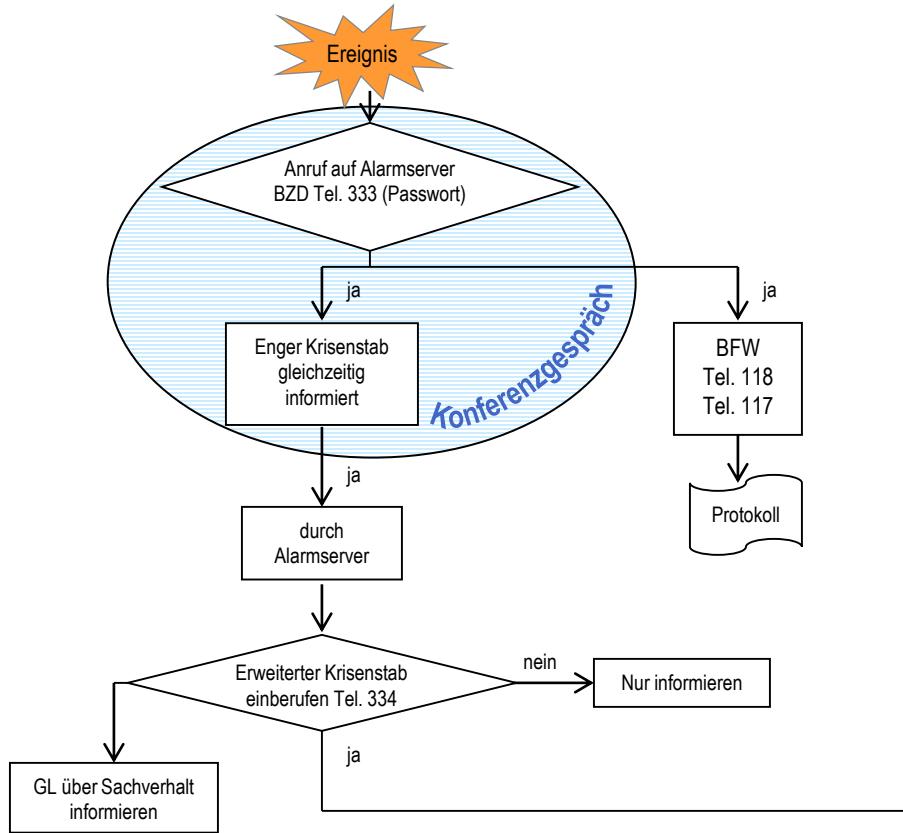
Alarmierungsplan - Enger Krisenstab

StellvertreterIn			
Leiter Krisenstab	M. G. Tel. intern: XXXX Leiter Logistik / Produktion / Informatik	G. R. Tel. intern: XXXX Leiter Supermarkt / Verbrauchermarkt	
Assistenz	A. K. Tel. intern: XXXX Assistentin Leiter Logistik / Produktion / Informatik	B. R. Tel. intern: XXXX Assistentin GL und Verwaltung	
Krisenkommunikation	R. K. Tel. intern: XXXX Leiterin Public Relations	M. M. Tel. intern: XXXX Stv. Leiterin Public Relations	
Sicherheit	K. O. Tel. intern: XXXX Leiter Technik und Umwelt	R. M. Tel. intern: XXXX Abt. Elektro	
Supermarkt / Verbrauchermarkt	G. R. Tel. intern: XXXX Leiter Supermarkt / Verbrauchermarkt	B. M. Tel. intern: XXXX Leiterin Fachmärkte / Gastronomie / Outlet	
Bau / Immobilien	W. B. Tel. intern: XXXX Leiter Bau / Immobilien	D. D. Tel. intern: XXXX Leiter Bau und Technik	
Portier / Telefonistinnen	Tel.: 041 455 71 00/11		

Erweiterter Krisenstab
(Einberufung nach Bedarf)

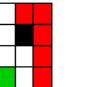
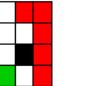
Ablaufplan Krisenbewältigung

- z. B. Betriebszentrale



Krisenstabbüro: 2 Standort Betriebszentale / 1 Extern in der Nachbarschaft

Detailkatalog mit Krisen-Szenarien

Thema	Gefahr	Risiko	Schaden	Prävention	Verantw.	Notfallbewältigung	Verantw.
Energie Versorgung fällt aus	Betriebsstörung Versorgungskette	 Auswirkung	Haftpflichtansprüche Dritter Imageschaden bei Grobverschulden	Notstromversorgungskonzept	K. O.	Notstromgenerator intern und extern	K. O.
Wasser Versorgung fällt aus	Betriebsstörung Versorgungskette Sabotage (Vergiftung)	 Auswirkung	Betriebsstörung BZD Haftpflichtansprüche Dritter	Regelmässige Wartung der Leitungssysteme Schutzmassnahmen vorsehen (Bauarbeiten); Verantwortlichkeit liegt beim Projektleiter (Kontrolle mit Bauführer) Wasser ist von aussen nicht zugänglich	K. O.		K. O.

- **44 Szenarien, z. B.:**
- **Nord-Süd-Achse III > Gotthard und San Bernardino-Strasse und Bahnlinie gesperrt**
- **Food I > Giftstoffe in Getränken**
- **Brand, Explosion IV > Brand in einer Autoeinstellhalle**
- **Hochwasser, Überschwemmung, Regenwasser > Erd-/Kellergeschosse überflutet**
- **Demonstration, Blockade > Bauern blockieren Zu- und Wegfahrten der BZD**
- **Sozialpartner > Gewerkschaften fordern höhere Minimallöhne**
- **Krankheit, Seuche > Mitarbeiter mit einer ansteckenden Krankheit**
- **Terroranschlag, Amoklauf, Racheakt, Sabotage durch Mitarbeitenden**

Notfallorganisation intern (1)

- **Verkaufsstäler, Freizeitparks, Klubschule**
 - Standortspezifische Notfall-/ Evakuationsgruppe (je nach Grösse)
 - Betriebsnothelfer/innen
 - Sicherheitsbeauftragte/r (für Umsetzung und jährliche Überprüfung Notfallorganisation zuständig)
- **Betriebszentrale Dierikon (Geschäftssitz)**
 - Betriebsfeuerwehr
(für Brandschutz und Betriebssicherheit zuständig)
 - Betriebssanitäter/innen
(Zusammenarbeit mit Betriebsfeuerwehr)
 - Betriebsnothelfer/innen
 - Sicherheitsbeauftragte/r



Notfallorganisation intern (2)

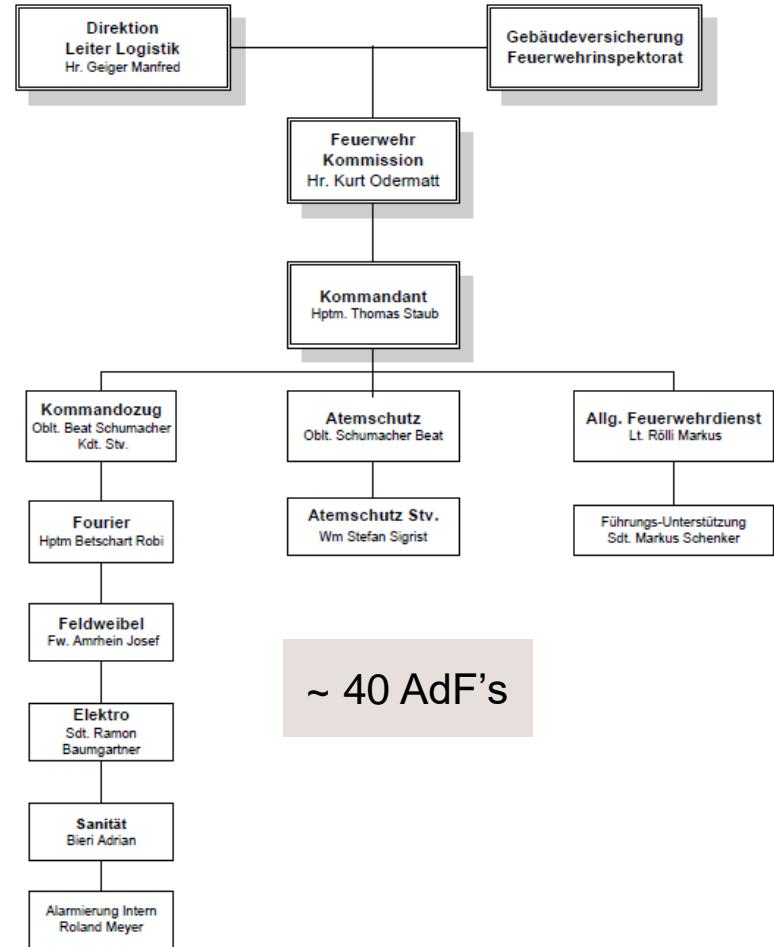
- **Präventive Massnahmen**

- Instruktion «Verhalten im Notfall» an die neuen Mitarbeitenden
- Periodische Evak-Übungen oder Überprüfung Notfallorganisation (an allen Standorten)
- Handfeuerlöscher-Schulungen (z. B. EKZ Zugerland, BZD)
- Anerkannte Refresher-Kurse alle 2 Jahre für Ersthelfer (Betriebssanität /-nothelfer)
- Interne Sanitäts-Übungen (alle Standorte)
- Übungen der Betriebsfeuerwehr (Teilweise in Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren)



Notfallorganisation intern (3)

- Betriebsfeuerwehr Geschäftssitz Dierikon (seit 1973)



Beispiel Hochwasser 2005

Hochwasser Zentralschweiz 22. – 26. August 2005



Logistik



Im Krisenstab liefen sämtliche Informationen zusammen und wurden permanent aktualisiert.

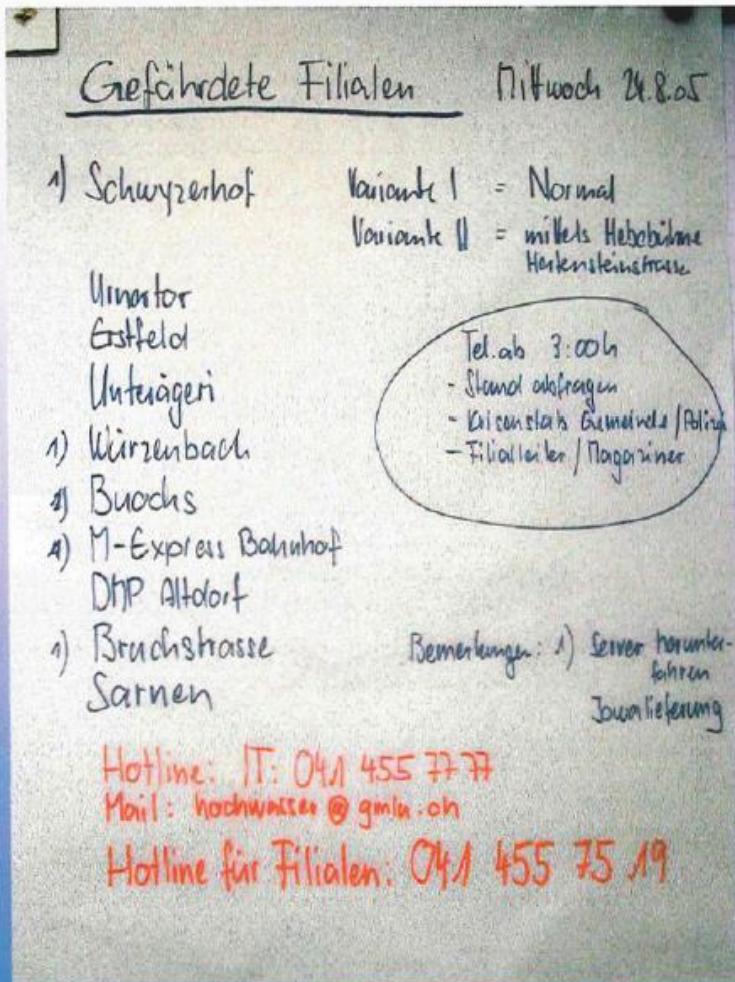
Krisenstab

Meierhöfli, Wolhusen, Buochs

Unterägeri, Brunnen, Engelberg,
Sarnen, Schüpfheim, Willisau,
Goldau, Schwyz, Erstfeld



- 7:00 Uhr, 11:30 Uhr, 17:00 Uhr
- Information, Kommunikation:
Direkt, Intranet, Protokolle, Printmedien, Radio



Zufahrt Filiale Wolhusen



Logistik

Luftbrücke

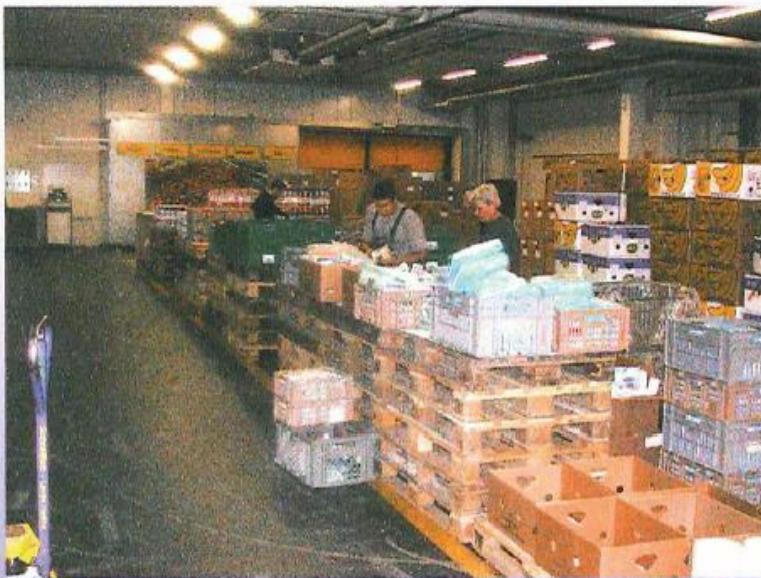


Erstfeld, Engelberg

01.09.2005



5



Normaler Wochenbedarf 200 Paletten
Bedarf Krisenwoche 700 Paletten
Faktor 3,5

Innerhalb von rund 2,5 Stunden wurde für die Gemeinde Engelberg 550 Notpakete für Erwachsene und 50 Notpakete für Kleinkinder abgepackt. Diese Spende von Migros wurde via Helikopter eingeflogen.





01.09.2005

8



01.09.2005

9



01.09.2005

10

Ab dem 22. - 26. August 2005 tagte der Krisenstab.



Von links nach rechts: Ruedi Probst, Guido Rast, Karin Helfenstein, Hans Schwarz, Peter Burri, Arthur Blättler, Vincent Nagelisen und Krisenstabsleiter Manfred Geiger

Kluger Rat - Notvorrat



Empfohlener Notvorrat für eine vierköpfige Familie



Danke für Ihr Interesse.

Ihre Migros Luzern
Geschäftsbereich Logistik/Produktion/Informatik